



Schulautonomer Pflichtgegenstand „Nachhaltiges Wirtschaften“

ALLGEMEINES

Anforderungen an Lehrkräfte

Für das Fach „Nachhaltiges Wirtschaften“ können Lehrinhalte aus Schulbüchern mit wirtschaftspädagogischem Schwerpunkt verwendet werden. Eine Hilfestellung für das Unterrichten des Referenzrahmens „UN 17 globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 (Sustainable Development Goals)“ stellen die Unterrichtsmaterialien von Südwind Niederösterreich und dem FORUM Umweltbildung dar. Für die Unterrichtsarbeit (Vorbereitung, didaktische Aufbereitung und Unterricht) ist ein hohes Maß an Eigeninitiative und Vorbereitungsaufwand von Seiten der Lehrkräfte notwendig, sowie die Bereitschaft zur kontinuierlichen Fortbildung zur Qualitätssicherung und qualitativen Weiterentwicklung der Unterrichtsdidaktik.

MODUL 1

Stundenverteilung: 1 Stunde in der 7. Schulstufe

LEHRPLAN

Bildungs- und Lehraufgabe

Das Fach soll Grundwissen der Unternehmensführung vermitteln. Eine Vertiefung erfolgt im Bereich des „Nachhaltigen Wirtschaften“. Als Referenzrahmen gelten die „UN 17 globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 (Sustainable Development Goals)“.

Ziel ist es mit anderen Gegenständen zusammenzuarbeiten. Ein gemeinsames Jahresthema wird in allen Gegenständen erarbeitet.

„Ökonomische Bildung will Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, sich zu positionieren und Entscheidungen zu fällen, sei dies in ihrer Rolle als Konsumierende, Produzierende, EntrepreneurIn, BürgerIn oder in ihrer Berufswahl. Die BNE-Kompetenzen, welche für eine Wirtschaft im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung zentral sind, sind die Folgenden (inspiriert von der Deutschen Gesellschaft für Ökonomische Bildung, DeGÖB):

- Ökonomische Handlungssituationen (im Hinblick auf Nachhaltige Entwicklung) analysieren und Systemzusammenhänge erklären können;
- Wirtschaftliche Interessen und Konflikte ethisch beurteilen können;
- Entscheidungen ökonomisch begründen können;
- Rahmenbedingungen der Wirtschaft verstehen und (im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung) mitgestalten.“

Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule

Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt; Toleranz gegenüber dem Anderen bzw. gegenüber Minderheiten; Bewertung ökonomischer Fragestellungen unter ethischen und religiösen Gesichtspunkten.





Beiträge zu den Bildungsbereichen

Sprache und Kommunikation

Erwerb von Sprachkompetenz durch Auswertung von Texten, Bildern und grafischen Darstellungsformen; Einbeziehung aktueller Massenmedien; Entwicklung einer Diskussionskultur.

Mensch und Gesellschaft

Erwerb von Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handlungskompetenz; Entwicklung von Toleranz gegenüber dem Anderen bzw. gegenüber Minderheiten; Erkennen und Bewerten von Gegebenheiten und Entwicklungen in der Arbeits- und Berufswelt; Bewertung ökonomischer Fragestellungen unter ethischen Gesichtspunkten; Einsicht in ökonomische Zusammenhänge; Aufbau eines Wertesystems zur verantwortungsbewussten Gestaltung des Lebensraums.

Natur und Technik

Erklärung der Entstehung von Naturvorgängen und ihrer Wirkung auf Wirtschaft, Mensch und Umwelt; Beschreibung der Auswirkungen klimatischer Veränderungen auf die Wirtschaft und Lebenswelt; verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt; kritische Auseinandersetzung mit Statistiken, Wahrnehmen von Manipulationsmöglichkeiten; Auseinandersetzung mit einfachen Modellen.

Kreativität und Gestaltung

Kreative Darstellung von Sachverhalten; Entwicklung der Bereitschaft zur Mitwirkung an der Gestaltung der Umwelt und Wirtschaft.

Gesundheit und Bewegung

Verwendung einschlägiger Orientierungshilfen; Erkennen des Zusammenhangs zwischen Wirtschaft und Wohlstand sowie Gesundheit und Umweltbedingungen; Erfassen der zunehmenden Bedeutung der Freizeitgesellschaft; Erkennen der kulturellen Differenzierung von Ernährungsgewohnheiten.

Didaktische Grundsätze

Im Fach „Nachhaltiges Wirtschaften“ werden die drei Komponenten, Ökonomie, Ökologie und Soziales, des nachhaltigen Dreiecks vor allem theoretisch vermittelt. Das theoretische Wissen wird im anderen typenbildenden Gegenstand „Business in Practice“ praktisch erarbeitet.

Lehrstoff

3. Klasse:

1. Unsere Arbeitswelt

- Was ist Wirtschaft?
- Bedürfnisse und ihre Erfüllung
- Markt
- Wirtschaftlichkeit
- Arbeit und die Änderung der Arbeitsbedingungen im Laufe der Zeit
- Erfolgreich im Beruf





2. Wirtschaften in verschiedenen Bereichen

- Arten von Betrieben
- Tourismus und seine Bedeutung für Österreichs Wirtschaft
- Industrie in Österreich
- Handelsbetriebe
- Außenhandel

2.1 Vertiefung - Nachhaltiges Wirtschaften

- Sustainable Development Goals und regionale Umsetzungsbeispiele in lokalen und regionalen Wirtschaftsbetrieben analysieren, bewerten und reflektieren
- Wie kommen wir zu unseren Rohstoffen?
- Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
- Ziel 11: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
- Wie konsumieren wir?

2.2 Lernen

- Wirtschaftliche Kenngrößen, Wirtschaftssektoren, Produktionsfaktoren, Definitionen von Nachhaltigem Wirtschaften und Handeln, CSR Corporate Social Responsibility - Nachhaltige Unternehmensführung erörtern und analysieren
- Volkswirtschaftliche Schwerpunktsetzung: Prinzipien des Wirtschaftens - Wirtschaftstheorien, Markt - Marktformen, Handel und Globalisierung, Arbeitsmarkt, Gender Mainstreaming, Einkommens- und Verteilungsgerechtigkeit erörtern und analysieren

2.3 Vertiefung mit Praxisbezug - Forschen

- Nachhaltiger Stadtspaziergang: Lehrausgang und Forschungsdesign für einen Betriebsbesuch mit dem Schwerpunkt CSR analysieren
- Wirtschaftskundliches Portfolio erstellen und reflektieren

3. Wirtschaftskreislauf

- Der Markt als Drehscheibe im Wirtschaftskreislauf
- Einfluss des Staates im Wirtschaftskreislauf
- Geld und seine Funktion in der Wirtschaft
- Bankenwesen
- Zahlung

3.1 Vertiefung - Nachhaltiges Wirtschaften

- Staat und nachhaltige Beschaffung, Konkrete Umsetzungsbeispiele am Beispiel ICT (information and communications technology) analysieren und bewerten
- Haushaltsführung: Grundlagen einer Budgeterstellung erörtern
- Nachhaltiges Investment: Beispiele erarbeiten und beurteilen
- Entwicklung eines Kooperationsprojektes - Projektmanagement in einem internationalen Kontext (Kooperationen mit Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit) erstellen, analysieren und bewerten

4. Von der Idee zum Produkt

- Betrieb - Unternehmen - Firma
- Betriebliche Leistungsbereiche
- Management und Führung (Planen - Entscheiden - Organisieren - Kontrollieren - Führen)
- Investition und Finanzierung





- Beschaffung und Lagerung (Materialwirtschaft)
- Produktion
- Absatz

4.1 Vertiefung mit Praxisbezug - Handeln

- „Wirtschaft machen“ Projektmanagement in der Praxis: Reuse/Recycling/Upcycling Projekt im Schulkontext entwickeln
- Kleidertauschmarkt und Nachhaltige Modeschau - Slow Fashion statt Fast Fashion (Kooperation mit DAM) entwickeln
- Betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt: Projektmanagement Tools erarbeiten und analysieren (Projektplanung, Organisation, Delegation, Controlling, Administration) mit Portfoliodokumentation reflektieren
- Schwerpunkt: Soziale Kompetenzen und Wirtschaft (Kommunikation, Konflikt- und Teamfähigkeit, Empathie im lokalen und globalen Kontext) reflektieren

5. Wirtschaften für den Markt

- Marketing
- Zielgruppen eines Unternehmens
- Einflussfaktoren auf den Preis
- Preisgestaltung im Unternehmen

5.1 Vertiefung - Nachhaltiges Wirtschaften

- Globale Güterkette und globale Verantwortung analysieren und bewerten
- Fairen Handel analysieren und bewerten

6. Unternehmungsführung

- Unternehmensgründung
- Marketingentscheidungen
- Standortentscheidungen
- Wahl der Rechtsform
- Unternehmensorganisation

6.1 Lernen

- Nachhaltige Landwirtschaft lokal und global, Biodiversität und Artenschutz, Nahrungsketten, kommunales Management mit dem Schwerpunkt Abfallwirtschaft, Mobilitätskonzepte, Inklusion analysieren und bewerten

6.2 Vertiefung mit Praxisbezug - Forschen (Exkursionen)

- Betriebserkundungen, ExpertInnengespräche und Interviews erstellen und analysieren

6.3 Vertiefung mit Praxisbezug - Handeln

- Fairtrade Points; Müllmanagement umsetzen, bewerten und evaluieren





MODUL 2

Stundenverteilung: 1 Stunde in der 8. Schulstufe

LEHRPLAN

Bildungs- und Lehraufgabe

Der Unterrichtsgegenstand „Nachhaltiges Wirtschaften“ soll Schülerinnen und Schüler befähigen, die unmittelbare und mittelbare Lebenswirklichkeit zu erschließen. In diesem Sinn hat die Naturwissenschaft die Aufgabe, die wechselseitigen Beziehungen der Menschen, Pflanzen und Tiere untereinander und zu ihrer Umwelt bewusst zu machen.

Ein altersgemäßer, fachgerechter Unterricht führt Schülerinnen und Schüler allmählich zu einer differenzierten Betrachtung und zum Verständnis ihrer Umwelt und befähigt sie damit, zu bewusstem und eigenständigem Handeln. Dabei sollen geographische, wirtschaftliche, biologische, physikalische, chemische und psychologische Inhalte miteinander verflochten werden.

Um dies zu gewährleisten ist ein fächerübergreifender Unterricht mit dem vertiefenden Fach „Business in Practice“ angedacht. Hier soll ein Jahresthema prozessorientiert erarbeitet werden.

Der Unterricht hat weiters die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Naturwissenschaften altersgemäß einzuschätzen, sowie auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten. Dies geschieht durch:

- Hinführen zu einem Verständnis für Stoffkreisläufe, für die Wechselbeziehung Ökonomie - Ökologie und damit zu umweltbewusstem Handeln sowie zu Energie- und Rohstoffsparen;
- Kritische Auseinandersetzung mit den Gefahren der Anwendung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse sowie mit technikfeindlichen und unwissenschaftlichen Vorurteilen.

Ferner soll der Unterricht im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung das Bewusstsein für Eigenverantwortung fördern und zu mündigem Freizeit- und Konsumverhalten führen. Dies geschieht durch:

- Erziehung zu Team-, Kommunikations- und Solidarfähigkeit sowie Erziehung zu Genauigkeit, Sorgfalt und Verantwortung
- Förderung der Gesundheitserziehung, des Zivilschutzgedankens sowie des sicherheitsbewussten Handelns

Beiträge zu den Aufgabenbereichen der Schule

Weckung der Achtung vor Natur und Leben sowie des Bewusstseins der Verantwortung für die Folgen von Eingriffen in Ökosysteme. Grenzen der Machbarkeit wissenschaftlichen Experimentierens und wirtschaftlicher Nutzung.





Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft

Ökologie-Ökonomie; Energie, Nachhaltigkeit; Arbeitswelt, Friedenserziehung; Verhältnis Mensch-Natur; Durchgängige Gültigkeit materieller Aufbauprinzipien für sämtliche Bereiche der Natur.

Natur und Technik

Naturwissenschaften und Ethik; naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsstrategien; Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf Natur, Umwelt und Gesundheit; Vernetzung belebter Systeme. Bedeutung der Naturwissenschaften für den Lauf der Geschichte und die gesellschaftlichen Bedingungen, Verknüpfung der Begriffe Wirtschaft - Technik - Wertung - Verantwortung - Ethik.

Sprache und Kommunikation

Förderung der Sprachkompetenz im Bereich der Alltags- und Fachsprache. präziser Sprachgebrauch und Argumentationsverhalten bei Planung, Beobachtung, Beschreibung und Protokollierung naturwissenschaftlicher Vorgänge.

Kreativität und Gestaltung

Förderung der Kreativität durch projektorientierten, fächerübergreifenden Unterricht, Einsatz von kreativitätsfördernden Methoden.

Didaktische Grundsätze

Bei der Erarbeitung aller Themen ist stets die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, sowohl bei der Auswahl der Inhalte und Methoden als auch durch Anwendung des Wissens auf den eigenen Bezugsrahmen. Gesellschaftsrelevante Aspekte sind möglichst häufig zu berücksichtigen, um der Bedeutung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse für die Gesellschaft gerecht zu werden und die Schülerinnen und Schüler auf die zukünftige Beteiligung und Verantwortung am gesellschaftlichen Leben vorzubereiten. Dabei sollen geographische, wirtschaftliche, biologische, physikalische, chemische und psychologische Inhalte miteinander verflochten werden.

Der Erwerb wichtiger, elementarer Begriffe, Fertigkeiten und Einsichten wird durch Vermittlung fächerübergreifender, komplexer Inhalte angestrebt. Die Vielfalt der Natur, die gegenseitige Abhängigkeit und die Wechselwirkung menschlichen Lebens und Wirtschaftens sollen Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht werden.

Besondere Bedeutung kommt dem projektorientierten Unterricht, fächerübergreifenden Veranstaltungen, didaktischen Spielen, der Selbsttätigkeit und Problemlösungskompetenz der Schülerinnen und Schülern zu, die durch gezielte Lehraufgaben, spezielle Materialien, Medieneinsatz und Praxisnähe angestrebt werden soll.

Vermehrt soll sich der Unterricht in den Naturwissenschaften der erreichbaren Umwelt zuwenden. In Lehrausgängen, Lehrwanderungen, Betriebserkundungen und ähnlicher Veranstaltungen können die Schülerinnen und Schüler unmittelbar in der Wirklichkeit Situationen und Probleme beobachten und erleben.

Zusätzlich sollen auch persönlichkeitsbezogene Schlüsselkompetenzen im Unterricht erworben werden. Die im folgenden genannten Beispiele sind als repräsentativer Ausschnitt zu verstehen:





Persönliche Kompetenz

Zielstrebigkeit; Bereitschaft zum Engagement; Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbsttätigkeit.

Soziale Kompetenz

Fähigkeit zur Initiative, Anpassung und Kritik; Team- und Kommunikationsfähigkeit; Konfliktfähigkeit.

Methodische Kompetenz

Flexibilität; Fähigkeit, verschiedene Arbeitstätigkeiten adäquat anzuwenden.

Ökologische Kompetenz

Entwicklung naturwissenschaftlicher, ökologischer Handlungskompetenzen; Hinführung zu vernetzendem Denken; Entwicklung umweltrelevanter Werte und Einstellungen.

Lehrstoff

4. Klasse:

- Es soll die Bedeutung von abiotischen Faktoren auf die Biosphäre aufgezeigt werden. Positive wie negative Folgen menschlichen Einflusses sind hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Natur zu erarbeiten und das Bewusstsein dafür zu vertiefen.
- Anhand ausgewählter Beispiele soll der Naturschutz beleuchtet werden. Hier sollen unterschiedliche Möglichkeiten der Schutzmaßnahmen bzw. der Bewirtschaftung erläutert werden. Positive wie negative Folgen menschlichen Handelns sind hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Natur zu erarbeiten und das Wissen darüber zu vertiefen.
- Anhand ausgewählter Beispiele sollen Aspekte von Nachhaltigkeit und Konsumverhalten erarbeitet werden. Das Bewusstsein für umwelt- und ressourcenschonendes Handeln soll vertieft werden.
- Es sollen praxisorientierte Beiträge zur Gesundheitserziehung geliefert werden. Dazu zählen Themengebiete wie z.B. Ernährung und Freizeitverhalten.

